



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Rdi Patris Friderici Spee Societatis Iesv Güldenes  
TugendBuch. Das ist/ Werck und Übung der dreyen  
Göttlichen Tugenden: Glaubens/ Hoffnung/ und Liebe**

**Spee, Friedrich von**

**Cöllen, 1688**

Das 12. Cap. Noch andere Werck der Hoffnung/ oder begierlichen liebe zu  
Gott.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43891**

O reines giffte/wan Iesus triffe!  
 Alsdan ist heil zu hoffen.

4.

Wen Iesu lieb wird machen wund/  
 Ein Creutzlein zwar muß tragen:  
 Doch meydet/er der Höllenschlund/  
 Wird ewiglich nit klagen.  
 O Sünder schwach! nit mich verlath/  
 Mit dir ichs trewlich meine.  
 Was hilfft doch je/man lach alhie/  
 Vnd nachmahl ewig weine?

5.

O ewigkeit? o ewigkeit!  
 Wer dich zu Sinn wolt fassen/  
 Wurd bald von Herzen sein bereit  
 All uppigkeit zu lassen.  
 Die Sünd vergeht: die Straff besteht/  
 Wer wol nun lust begehren/  
 Für kurze frewd ein langes leyd  
 In ewigkeit muß wehren.

### Das zwölffte Capittel.

Noch andere Werck der Hoffnung oder  
 der begierlichen Liebe zu Gott.

**W**An eine weltliche Gespons sich et-  
 wan eine halbe stund lang zu ihrem  
 geliebten nidersezete/ und nichts anders  
 thäte/ als daß sie ihn mit liebreichen Augē  
 ansehe/langsam seuffzete/und darauf mit  
 dreien oder vier worten ihme offenbahret  
 ihre grosse Begierd die sie hette ihn mehr  
 und



und mehr und augenblick mehr zu lieben /  
Darauff aber etwas still hielte und ihn an-  
schauete ; Darnach aber uber ein kleines  
seuffzete / und wider mit wenig worten  
dieselbe begierd erklärete / und dan wider  
etwas ruhete / und anschauete : und also  
immer fort: So wurden ja solche langsa-  
me Seuffzer / und Liebspruch / sampt den  
lieblichē anblickē ihme ganz und gar das  
Herz verwundē und er gnugsam mit dem  
zarten affect seiner Gespons zu friedē sein.

Diesem exempel nach / soltu es eben also  
diese Woche durch / mit Christo machen.  
Sollest ihm sein Herz mit lauter solcher  
seuffzeren und liebspruchen / auff deren je-  
der du etwas ruhen / und ihn lieblich an-  
schauen sollest / verwunden: und zwar auff  
die weiß wie folget.

Schöne weiß das herz Jesu zu verwundē  
Wan du dich täglich an gewöhnli-  
chem viertel-stündlein vor einem Crucifix  
hast niedergesetzt / kniend oder sonsten wie  
dir am bequambsten ist : so bilde dir für  
als wan die folgende liebspruch / nur lau-  
tere schöne pfeil der liebe wären: deren dein  
Herz als ein pfeilkocher voll stecke / und  
die du gleich als von einem bogen durch  
einen



einen annütigen seuffzer in das Herz des  
gerreuzigten Jesu können abgehen lassen  
einen nach dem andern.

Nach dieser fürbildung faher alsbald  
an/und mit einem seuffzer trucke den erste  
pfeil loß und sprich: o Jesu/Jesu/ 2c. dar-  
nach ruhe ein wenig ungesehr ein halb-  
oder ganzes Ave Maria lang. Dan trucke  
loß den andern/und also fort: Die du heut  
nit brauchest/brauchestu morgen.

Schöne Lieb-sprüch/ oder güldene Pfeil  
der Liebe / auß einem andächtigen  
Herzen/ als auß einem pfeil-  
focher außgezogen.

Der erste Pfeil.

O Jesu/ Jesu/was wil ich sagen? warum  
brinnet nicht mein Herz von lauter liebe / weil  
dein Herz von lauter liebe brinnet?

2.

O Jesu/nun mache doch daß mein Herz  
glüend werde von dem grossen brand deiner  
liebe.

3.

O Jesu/nun verzehre mich doch ganz in dem  
glüenden Feuer deiner verwundten Seiten;  
brenne mich zu Pulver/damit ich desto bald  
angezündet werde.

4.

O Jesu/möchte doch nun deine lieb das in-  
nerliche Marck und kräfte meines leibs und  
Seeles



Seelen ganz verzehren! Ach/ach/verzehre mich/  
und verschlinde mich in dich / daß ich in dich ver-  
endert werde / und ohne dich nit sein noch leben  
konne.

5.

O Jesu/wann werd ich einmahl matt / und  
kraftlos werden/ für unleidlicher deiner liebe?  
wann werd ich anders nichts begehren / nichts  
verlangen/ nichts gedencken/ nichts hören noch  
sehen wollen/als dich allein? O Jesu/ Jesu/  
Jesu!

6.

O Jesu/was sehe ich ein Mirackel? du bist ein  
lauter brand der liebe / nud doch bleibet unver-  
zehret das holtz des Creutzes! O ihr Nägel der  
Händ und Füß warumb zerschmelzet ihr nicht in  
dem glühenden Ofen der allerhitzigstem liebe! Ach  
möchte doch mein Hertz an ewer statt sein! es  
wurde bald zerfließen.

7.

O mein Bräutigam/du Feur meines hertzens/  
du Flam meiner Seelen/du Brand meiner kräf-  
ten mache doch meine Begierd zu dir noch immer  
immer wachsen/ biß ich endlich die größe des ver-  
langens nicht mehr tragen könne/ sondern kraftloß  
widerfalle.

8.

O Jesu du edler Pelican: laß fließen dein  
heiliges Blut als einen feurigen Fluß der liebe  
in mein kaltes Hertz/ damit es sich recht entzündet/  
tag und nacht von sich gebe die süße dämpff der  
Seuffzer.

9.

9. Seuff-



O Jesu ohne deine Lieb wil ich nicht von hien-  
 uer: da nägle mich mit dir ans Creutz / und durch-  
 schlage mir mein Hertz / dan keine Wundt ist süßter  
 als die hougfließende Begierd deiner schöne.

10.

O allerliebster Bräutigam / mache mich doch  
 truncken in deiner liebe: erseuffe mich in deiner  
 liebe / erträncke und vertieffe mich in den abgrund  
 deiner liebe / daß ich keinen andern athem schöpffē  
 könne als deine lieb / uñ also in deiner lieb ersticke.

11.

O Herr wie dürstet mich nach deiner liebe? ach  
 lasse mich ja nicht verschmachten. Ja auch frey-  
 lich Herr / ja laß mich nun verschmachten: da daß  
 ist was ich begehre / daß ich für lauter deiner lieb  
 verzehret werde.

12.

O Jesu / mein Hertz ist mir entflohen / Ach su-  
 che es bey deinem Herzen in deinen Wunden. Da  
 lasse es doch inimer wohnen. Da reinige es nun  
 gleich wie d aß Gold im feur- ofen deiner liebe /  
 damit doch nichts Irdisch an ihm verbleibe.

13.

O mein Jesu / mein allersüßester Jesu: wan  
 wirstu mir doch tausend Herzen geben / damit ich  
 dich mit tausend Herzen auch tausendmahl mehr  
 lieben könne.

14.

Ach / ach wan werd ich dich mein allerliebster  
 Schatz in deiner glory finden? wan werd ich mich  
 mit dir / und wan du dich mit mir in ewigkeit ver-  
 wählen.

15.

M 5

O Jesu



O Jesu mein/was sol es seyn?  
 Kann mich nit länger leyden:  
 Groß peyn ist mir / daß ich von dir  
 So lang muß seyn geschieden.

16.

O mein Jesu/ mache doch daß ich für grosser  
 begierd deiner schöne gantz aufdörre / und ver-  
 schmachte. Mach mir alles bitter/was auff dieser  
 Welt ist: damit ich anders nichs als dich allein  
 begehre.

17.

O allerliebster Bräutigam/ich bitte dich durch  
 dein verwundtes Herz verwunde mich daß meine:  
 durchsteche/ durchbore/und durchgrave es daß es  
 für lauter Lieb in ohnmacht fall/und sterbe.

18.

O mein Bräutigam/wan wird mir nichts auff  
 dieser Welt mehr schmecken/als du allein/ mein  
 außgewählte schöne/mein Herz/mein schatz/mein  
 freud/mein trost/mein zubericht/und alles

19.

O Jesu ich wende mich so oft zu dem Tode:  
 nun mache mich so matt/und krank an deiner lie-  
 be/ verwunde mich so tödtlich daß ich mich in e-  
 wigkeit nit mehr bewegen/ noch von dir eine hand  
 breyt werden könne.

20.

O mein Bräutigam/nun beweise doch an mir  
 daß du viel stärker sehest / und mehr ziehen kön-  
 nest als alle uppigkeit und schönheit der Creatu-  
 ren: erhöhe mich mit solcher begierd zu deiner  
 glory daß ich für liebe nicht rasten könne/ und mir  
 alle lieblichkeit dieser welt ein lauter unlust werde.

21 D



21.

O mein Jesu/du Fürst des Himmels: wie leydestu die Schand/ daß man dir nachsage/ als könnestu nicht so viel liebhaber habē/ als die welt? Ach komm und reche dich an mir/ und allen/ die solches sagen dörrfen/ verfolge uns mit Fehr und flamm deiner liebe: laß fallen daß Fehr vom Himmel: zünde an die ganze Welt/ alle Stätt und Dörffer: daß alles Fleisch in Göttlicher liebe zu aschen brenne.

22.

O mein Jesu/ es ist dennoch nit anderst: viel liebhaber hat die Welt / und dein himmlischer Vatter hat gar wenig: wie magstu solches leyden? es ist ihm/ und dir gar schimpfflich. Ach rette doch zum wenigsten die Ehr deines Vatters: wo ist dein eyffer? warum breiffest du nicht aller Menschen Herzen zu deiner liebe.

23.

Und ob du vielleicht sagen würdest du wölest niemand mit gewalt wider seinen freyen Willen zwingen/ so höre das/ O Jesu/ was ich sage: dann siehe da/ da ist mein Herz / es manglet an mir nichts/ ich begehre ja dich mit sampt dem Vatter und dem H. Geist zu lieben: ja also stark zu lieben / daß ich weder tag noch nacht für begierden raffen könne. Da darffes ja keiner gewalt mit mir/ warum gibest du mir nicht solche liebe/ warum gibest du nicht so vil tausend andern solche liebe.

24.

O Jesu/ wann nun ich/ und so viel tausend begieriger Seelen solche starke lieb nicht haben/ so wird gewiß nicht unser / sondern dein allein die Schuld sein.

M 6

O Jesu



O Jesu/Jesu/zeige nun deinen eyffer/ zeige  
deine Krafft/und lasse doch die Welt nit wider dich  
stolziren als wan sie mehr liebhaber zu ihr ziehen  
könne/als dein Vatter zu ihm. Nicht lasse o Herr/  
nicht lasse diese Schand ob dir ersitzen : rette doch  
zum wenigsten die Ehr deines Vatters.

25.

O mein Jesu / verleyhe mir doch deine All-  
macht nur ein halbes viertel-stündlein: ja nur ein  
vierten theil eines vierte-stündlers : ja nur ein  
einzigem geschwinden Augenblick/so wil ich ma-  
chen/das aller Menschen Herzen alsobald in hel-  
ler Flam deiner liebe stehen sollen : dan ich ja nit  
leyden kan/ das nicht alle Welt in der liebe ihres  
Schöpfers brennen sollte.

26.

O mein allerbholdseeltgester Jesu / zünde mich  
doch noch heut zu dieser stund an / und verändere  
mich in eine lautere liechte Flam deiner liebe. Es  
kostet dich nur ein Wort/ nur ein halbes Wort /  
nur ein halber-halbes Wort / nur das tausente  
theil eines worts/ ja nur pur lauter/lauter nichts.

27.

O mein Bräutigam/wie dürstet mich nach dei-  
ner liebe? och laß mich saugen/und mich laben an  
deinen Wunden / so erquicket sich mein Herz.

28.

O mein Bräutigam/die Welt locket mich: aber  
ich halte mich zu dir: der böse feind versuchet mich  
aber ich halte mich zu dir: das fleisch reizet mich/  
aber ich halte mich zu dir : O Jesu/Jesu/ halt  
bey mir/und ich bey dir. Ja nägte mich zu dir/da-  
mit ich in ewigkeit nit abweiche von dir.

29. D



29.

O du gewüschter Jesu / O du ganz liebrei-  
cher Jesu / o du w. hier / und frommer Hirt der  
Seelen / tomm und weyde meine Seel in deiner  
Göttlichen Liebe : dann ohne deine Lieb auff den  
leben / ist anders nichts als sterben.

30.

O Jesu du feurige Brunst der Liebe / warumb  
verbrennestu mich nicht ? warumb verzehrestu  
mich nicht ? warumb vertilgestu mich nicht ? wie  
fan ich ohne Brunst deiner Liebe länger leben.

31.

O Jesu / solt und mustu endtlich für mich dein  
junges leben lassen ? O ihr Elementen wie möget  
ihr solches leyden : o du unverschämte Sonn / wie  
magstu solchem jämmerlichen todt länger zu-  
schauen können ? blase auß dein freches liecht /  
überziehe das Creutz mit dicker Finsternuß ; ich  
fan und mag nun solchem elend meines Jesu nit  
mehr zu sehen : Ach was wil ich sagen !

Ade / ade du schöner Jesu / dann du must ster-  
ben. Ade / ade mein außgewählter Bräutigam /  
dann du must scheiden. Ade / ade du junges blut /  
dann jez : mustu verscheyden. Nun lasset mich für  
trawrigkeit also singen :

1. Da Jesus an dem Creuze stund /  
Mit Blut ganz überschossen /  
Vom Haupt bis zu den füßen wund ;  
Hat mich gar sehr verdrossen /  
Daß noch die Sonn in vollem brand,  
Mit ihrem güldenen Wagen

M 7

Thät



Thar überfahren alle Lande:

Das Gott/er drein walt schlagen.

2. O Gott sprach ich/ laß eilend doch/  
laß Rosß/ und Wagen stürzen/  
Der freche Tag geht viel zu hoch/

Schnell wollest ihn verkürzen:

Stell nur/ist: alle all Sonnen-scheit/  
D: s liecht mag ihn nicht leyden:

Weil ich nit kan mehr schauen an

Mein lieb am Creutz verscheyden.

3 Die dunckel Nacht mir bas behagt

Wans kām den Luft erschwerken/

U: d deckt in Ruh mein Jesum zu/

Das niemand seh den Schmerken.

Kom nur mit Nacht/o schwarze Nacht/

Mein Jesum solst bedecken:

Er hengt in Noth/ringt mit dem Todt:

Es graaset mich vor schrecken.

4. Ach wieckle etn den liebsten mein/  
Ihr finsternusse schwe:re/

Daß ich nit seh sein grosses weh:

Nicht sk: ärcket viel zu sehre.

Ade/ade: nit scheinet meh/

Sonn/Mon/und Himmel-Sternes

Bin gar bereit zu sehn allzeit

In duncklen also gerne.

5. Nur trawrigkeit/ nur hertzen-leid

Werd ich hinfürter treiben/

Dich gar/o Welt hab abgestellt:

Au dir werd mich nit reiben.



Etamahl ich war in todtsgefahrl  
 Schier war ich untergangen/  
 Da kam zu seut/der Held so theur/  
 Für mich wilt selber hangen.  
 6. Mit starckem lauff/ zum Creuz hinauff  
 Sich thât er hoch erschwingen/  
 Für mich da starb/mirs Heyl erwarb :  
 O Gott was wunder dinges!  
 Du frommer Held wans dir gefält/  
 Laß dich vom Creuz herabe  
 Daß dich nit frist/ weil storben bist/  
 Im Herzes mein begrabe.

### Das XIII. Capitel.

Noch andere Werck der Hoffnung/oder  
 begierlich er liebe.

Diese woche magstu täglich zu gewöhn-  
 lichem halben-stündlein folgende fra-  
 gen mit Andacht lesen und beantworten.

Erste Frag.

Mein Kind : gedenckestu auch daß du  
 alhie in dieser Welt auff der reysen bist  
 zum ewigen Jerusalem/(\*) zur statt Got-  
 tes / allda alle Freud und Bollust allen  
 denen von Ewigkeit bereit ist/ die Gott  
 dienen? Du hoffest ja nach vollendter reys-  
 sen dieses lebens alda einzukommen ?

(\*) Heb. 13. v. 14.

Ant: